Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Er- **Erbschaften** sind unhebung von ..... bestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offi- **vermißter Erben** wird wöziielle Liste chentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Bille, Johann Georg aus Wasselnheim.
Buchwitz, Carl Ant, Ag Anna Bertha und Ferd Georg Carl Bruno aus Breslau.
Burmeister, Stuart Joh Heinr Wilh aus Schlamersdorf.
Brück, Ernst aus Erda.
Bloch, Simon aus Königsberg
Brömsen, Geo Heinr Wilh aus Bahle.
Boger, Konrad Gottl aus Stetten.
Beck, Helene geb Albrecht aus Wismar.
Boyler, Johann Geo aus Unterlenningen.
Dürr, Georg Friedrich aus Neufatz.
Danneker, Fabian aus Ratshausen.
Dorn, Christian und Joh Geo aus Boll.
Diener, Konrad aus Pirmasens.
Drude, Andreas Friedrich aus Badersleben.
Frenzel, Johann Traugott aus Obergurig.
Fauser, Johann Martin aus Nehren.
Fiegel, Blasius aus Brzeniitz.
Friedrich, Christ Andreas aus Groß-Schierstedt.
Grimmig, Heinrich aus Bischlgr
Hoffmann, Therese aus Weyersheim.
Hörnle, Michael und Rosine Kath aus Mönsheim.
Hüncke, Heinr Ludw aus Bürgerei.
Helmbrecht, Carl Eduard aus Ragnit.
Hartmann, Martin aus Langenfall.
Hummel, Franz Louis aus Netzschkau, zul aus Franklin, [Ohio.
Hummel, Eugen aus Hochdorf.
Herre, Johs aus aus Endingen.
Hirschberger, Ludwig aus Rotenfel.
Horn, Johannes aus Rusplingen.
Henne, Josef aus Obernheim.
Häberle, Joh Gottl aus Hohenacker.
Heinz geb Boger, Johanna aus Stetten.
Hettche, Johanne aus Roth.
Jakob, Christ Wilh aus Röttingen.
Klinge, Joh Geo Friedr gen Wilhelm aus Gierswalde.
Kirchner, Erben von Christianne geb Hechelbach.
Kuder, Erben von Maria.
Komandero, Simon aus Berlin.
Kämmerle, Christian aus Leonberg.
Köw, Ubil Jak aus Ennetbach.
Löw, Johannes aus Oberkleen.
Magmer, Johann aus Rotzheim.
Naumann, Ludwig und Conrad aus Hachdorn.
Nicke, Friedrich aus Groß-Möringen.
Rüsperling, Justina Wilhelmina Cartinna aus Unna.
Niederauer, Jakob aus Wahlheim.
Neuhäuser, Friedrich aus Stammheim.
Paul, Heinrich Gustav aus Eilenburg.
Petersen, Ludwig Johann Joachim aus Bornhöved.
Reichenbach, Bertha Henr Paul und Gottfr Karl Theo aus Barby.
Ries, Gustav Friedr Wilh aus Gohlis-Eutritzsch.
Reichert, Franz aus Rotzheim.
Röse, Albert Karl Wilhelm aus Rasebend.
Rückert, Christian aus Unterfteinbach.
Straub, Johann Georg aus Boll.
Spies, Kasper aus Großhockenheim.
Schumacher, Johann Heinr aus Wössingen.
von Spreckelsen, Harm aus Hammah.
Stöve, Wilhelmine aus Mainz
Schulz, Emil aus Insterburg.
Schröder, Heinrich aus Bornhöved.
Schulz, Johanna Rosina geb Seifert und Amanda aus Wachdorf.
Schunter, Fanny auch Maria Marg Franz geb Sieber
Strecker, Friedrich aus Oberhöfen. [aus Bamberg.
Stanger, Johann Peter aus Dettingen.
Stümpfles, Johann Michael aus Brucken.
Tromsky, Erben von Johanna geb Weller.
Wehle, Maria aus Grünmettstetten.
Warweg, Simon aus Müssen.
Wagener, Theodor aus Hannover.
Warnke, Markus Friedr aus Wakendorf.
Wehenkel, Franz Karl aus Wiesentheid.
Weber, Josef, Ed, Franziska vereh Henn, Ant und Jo vereh Fellenzer, aus Enerkingen.
Wurster, geb Häberle, Christine aus Hohenacker.
Wüstholz, Christian aus Möglingen.

Man wende sich **direkt** an

HERM. MARCKWORTH,

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Burlington Route Heimsucher-Excursionen.

Am 17. Mai, 7. und 21. Juni, 5. und 19 Juli, 2. und 16. August, 6. und 20. September und 4. und 18. Oktober 1904 verkauft die Burlington Rundreisebillete zum Hinfahrtspreis plus $2.00 nach Punkten in

Arizona,
Arkansas,
Indian Territory,
Louisiana,
New Merico,
Oklahoma und
Texas.

Tickets gültig bis 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Wegen Näherem wende man sich persönlich oder schreibe an

Thos. Connor, Agent.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzutragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

Welt-Ausstellungs Exkursion

via

Grand Island Route

Sonntags und Donnerstags incl.

jede Woche bis zum 1. Dez. 1904.

Rundfahrt von Grand Island kostet an genannten Tagen $11.75. Züge gehen ab von Grand Island um 7 Uhr Morgens und 4:30 Nachm.

Heimathsucher-Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Gelegenheit:—
Heimathssucher-Excursionen.

Verkaufstaten:—7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 16. Aug., 6. und 20 Sept., 4. und 18. Okt., 1. und 15. Nov., 6. und 20. Dez.

Territorium:—
Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexiko, Oklahoma und Texas.

Gültigkeitsdauer und Ueberliegen:—Tickets gültig bis zu 21 Tagen vom Verkaufsdatum.
Liberale Ueberlieg-Privilegien auf der Hinreise.

Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. H. Loucks, Agt.

— Benutzt die „Best Hack Line" wenn Ihr eine erster Klasse Droschke benutzen wollt. J. P. Windolph, Eigenthümer, Andrew Anderson, Manager.

Haus, Hof und Land

Theekessel von Kesselsteinansätzen frei zu halten, gelingt vollständig, wenn man periodisch, etwa einmal monatlich, Kartoffelschalen darin eine Zeit lang kochen läßt.

Gemischter Krautsalat. Ein Kopf Weißkraut und ein Kopf Rothkraut werden vom Strunk und den starken Blattrippen befreit und jeder für sich fein geschnitten, dann läßt man Weiß- und Rothkraut besonders, fünf Minuten in siedendem Salzwasser kochen, ablaufen und erkalten, macht jedes für sich mit Salz, Pfeffer, Oel und Essig an und ordnet es zierlich, in den Farben abwechselnd, auf der Schüssel.

Putzen des Blechgeschirres. Heiße Soda- oder Aschenlauge kommt in eine Schüssel, dann wird das zu putzende Geschirr darin feucht gemacht, darauf mit einem Wisch aus Zinnkraut (Schachtelhalm), den man mit gewöhnlicher Seife einige Male streift, gut abgerieben, bis es überall glänzt, sodann in warmem Wasser abgespült und am warmem Ofen getrocknet. Erst wenn es ganz trocken geworden, wird es leicht abgewischt. Auf diese Art wird das Geschirr sehr schön und nicht zerkratzt, was mit dem feinsten Sande doch geschieht.

Wer an Beschwerden der Blutarmuth leidet, sollte folgende Kur ungefähr vier Wochen durchführen, dann einige Wochen pausiren und dann nochmals vier Wochen sie durchmachen. Jeden Mittag werden zwei ziemlich große, weinsäuerliche Aepfel sammt den Schalen fein (nudelartig) aufgeschnitten und mit einem Pint Wasser zum Kochen gebracht. Haben sie einmal kräftig gewallt, werden sie vom hellen Feuer weggezogen, aber sechs Stunden an einen warmen Ort gestellt. Kurz vor dem Schlafengehen wird der Apfelsaft geseiht und warm getrunken.

Mohrrübensaft. Die Mohrrüben werden gewaschen, geschabt, kleingestampft und einige Stunden lang gekocht, bis sie ganz weich sind. Alsdann thut man sie in einen Sack und preßt den Saft vermittelst einer Presse rein aus. Der in ein Gefäß herabgelaufene Saft wird nun, unter fleißigem Abschäumen mit einer Schaumkelle, bis zur Sirupsdicke in einem Kessel eingekocht und nachher in steinernen Töpfen, fest zugedeckt oder noch besser mit Pergamentpapier überbunden, aufbewahrt. Diesen Saft, welcher sich drei Jahre hält, kann man statt Zucker, Sirup und Honig an Speisen gebrauchen.

Bettfedern zu reinigen. Man bringt die Federn in ein Faß, übergießt sie mit Seifenwasser und rührt sie gehörig um, preßt sie dann mit der Hand aus und thut sie in ein anderes Faß, um noch einmal warmes Wasser darauf zu gießen. Sodann trocknet man sie in der Sonne oder in einem warmen Zimmer, klopft sie, wenn nöthig, und sie sind wie neu.—Oder man thut die Federn in einen leeren Waschkessel und erhitzt denselben gelinde und vorsichtig, daß die Federn nicht anbrennen und der Kessel keinen Schaden leidet. Die Feuerung wird mäßig fortgesetzt und die Federn beständig umgerührt. Die Unreinigkeiten entfernen sich dabei in Dunstform und die Federn quellen auf und werden wie neu.

Ueber den Schlaf der Säuglinge. Laßt den Säugling ungestört schlafen, oft und so lange die Neigung dazu da ist, und zwar immer in einem feststehenden Bettchen. Das Wiegen taugt nichts, macht das Kind taumelig, in der Folge leicht dumm und zu Kopfkrankheiten geneigt. Außerdem wird ihm dadurch ein Bedürfniß angewöhnt, was seine und seiner Umgebung Ruhe vielfach stört. Dasselbe gilt vom Herumtragen und Einsingen. Singt dem Kinde etwas vor, wenn es munter ist und munter sein soll, nicht aber, wenn es schlafen soll. Legt es, wenn seine Bedürfnisse alle befriedigt sind, ruhig in sein Bettchen und kümmert Euch dann nicht weiter darum, auch wenn es manchmal sein Ermüdungsbedürfniß durch ein ihm wohlthuendes Schreien befriedigt und sich erst dadurch den Schlaf herbeiholt. Ueberhaupt schadet übertriebene Besorgniß und Aengstlichkeit nach allen Seiten. Ihr Mütter erschöpft Euch dadurch und die Kinder werden verwöhnt und dadurch in ihrem Gedeihen gestört.

Abgeerntete Gemüsebeete. In vielen Gemüsegärten läßt man die Gemüsebeete nach dem Abernten der Gemüse liegen wie sie sind, gräbt sie erst im späten Herbst oder auch im Frühjahr um. Das Umgraben mag ja allenfalls um einige Zeit verschoben werden, denn mit diesem kommt man, wenn die Beete nicht gleich von Neuem sollen bestellt werden, bis im Herbst noch zeitig genug, doch sie liegen und stehen zu lassen, wie sie sind, bringt stets Nachtheile, weil die auf ihnen sich befindenden Unkräuter, sie mögen noch klein oder schon groß sein, sich mächtig zu entwickeln beginnen, sobald die betreffenden Gemüse abgeerntet sind und ihr Wegräumen den Unkräutern nun mehr Licht und Luft verschafft. Sie zehren den Boden aus und können den Samen reifen, welches letztere auch das schlimmste bei der ganzen Sache ist. Man lasse daher abgeerntete Gemüsebeete keinen Tag unbeachtet liegen, sondern gehe sofort an das Entfernen allen Unkrautes, man raufe dasselbe aus und nehme nachher die Hacke und hacke das Zurückgebliebene noch um, lese es mit der Hand aus, oder reche es ab und bringe es, je nach seiner Art, auf den Komposthaufen, den Mist, oder benutze es zum Füttern. Mancherlei einjährige Unkrautarten, wenn sie schon reifen Samen tragen und wenn dieser ausfallen konnte, beginnen, weil sie durch das Umhacken des Beetes in die Erde gebracht wurden, zu keimen, gehen wohl auch auf und können nun beim Umgraben der Beete im Herbst so für nächstes Jahr unschädlich gemacht werden. Ausdauernde Unkräuter sind beim Umgraben mit aller Sorgfalt auszulesen, insbesondere aber Quecken, wo dann auch nicht das kleinste Wurzelstückchen im Boden gelassen werden darf. Es gibt aber auch noch andere ausdauernde Unkräuter, die ebenso schlimm als die Quecken sind und daher dieselbe Sorgfalt beim Auslesen erfordern. Das Umgraben des Gemüselandes soll im Herbst stets noch vorgenommen werden, denn Graben im Herbst ist so gut wie eine halbe Düngung und ermöglicht auch im Frühjahr ein frühzeitigers Bestellen.

Kalbezeit der Kühe. Für alle Wirthschaften, welche Werth auf Aufzucht legen, für solche, welche auf einen hohen Milchertrag hinarbeiten, und endlich für Wirthschaften, in denen im Sommer Grünfütterung stattfindet, ist die Kalbezeit der Kühe von Bedeutung. Bei Anwendung des Grünfutters ist es durchaus nicht zweckmäßig, die Kühe etwa im Juli kalben zu lassen, da dasselbe nicht nur Fehlgeburten hervorruft, sondern auch die zur ersten Ernährung des Kalbes dienende Milch ungünstig beeinflußt. Dazu kommen die Insektenplagen und mancherlei sonstige ungünstige Umstände. Ganz anders verhält es sich mit den Kälbern, welche vom Oktober bis Januar geboren werden. In dieser Zeit hat sowohl die Mutter wie das Kalb ein geregeltes Trockenfutter, und das Kalb wird nicht vom Ungeziefer und von der Hitze geplagt. Sobald dann die Weide beginnt, ist das fünf bis sechs Monate alte Thier genug erstarkt, um den Wechsel ertragen zu können. Auch hinsichtlich der Milcherzeugung ist die genannte Kalbezeit ebenfalls zweckmäßig, da die im Winter gut gehaltene Kuh, wenn sie im Frühjahre auf die Weide kommt oder auch Grünfutter im Stalle erhält, neumelkend wird. Die Auffrischung des Milchertrages beginnt dann außerdem zu einer Zeit, wo die Kuh dem natürlichen Verlauf nach anfängt, eine fettreichere Milch zu geben.

Gegen Verstopfung beim Federvieh. Eine Krankheit, wodurch die Hühner leicht ihren Tod finden, besteht in der Verstopfung. Man erkennt das Kranksein an dem Zusammenkauern des Thieres und dem Mangel an Freßlust. Folgendes Mittel ist zu empfehlen: Man nimmt pulverisirte Sennesblätter, vermengt sie mit einem Mehlteig, formt Pillen davon, so groß wie kleine Erbsen, und gibt täglich davon zwei bis drei Stück, vorher in Wasser gekocht.

Das Verziehen der Rüben ist für den zu erntenden Ertrag an Letzteren von ganz gewaltiger Bedeutung. Man soll es lieber etwas zu früh wie zu spät vornehmen. Am besten eignen sich dazu Kinder, die auf dem Boden zwischen den Reihen entlang kriechen. Sollten die Rüben schon zu groß geworden sein, so muß man zum Verschneiden greifen. Dazu nimmt man möglichst lange Scheeren, deren Handgriffe mit Tuchlappen umwickelt sind.

Zur Entenmast. Bei dem Beginn der Entenmast darf man die Thiere nicht plötzlich einsperren, sondern man muß sie nach und nach an den Stall gewöhnen, wo ihnen zunächst gekochte Kartoffeln, Rüben und Körner verabreicht werden. Später erhalten sie Schrot mit Milch zu einem Brei gerührt. Nach zwei bis drei Wochen sind die Enten gemästet. Wenn die Thiere die Flügel nicht mehr verschränken können, können sie geschlachtet werden.

Das plötzliche Absterben halberwachsener Kaninchen ist eine Erscheinung, gegen die man meistens machtlos ist. Gewöhnlich liegt der Grund in unrichtiger Fütterung. Bei Eintritt von Todesfällen unterlasse man sofort die Fütterung mit Gras, Klee und Kohlblättern, verabreiche dagegen gutes Heu, Hafer und in Milch erweichtes oder auch trockenes Brot und gelbe Rüben. Strengste Reinlichkeit der Ställe ist ebenfalls nothwendig.

Farbe der Bienenwohnungen. Der Haltbarkeit und Schönheit halber streicht man Bienenwohnungen vielfach mit Oelfarbe an. Welche Farbe man dazu wählt, ist den Bienen ganz gleichgiltig, nur soll man, wenn man ein Bienenhaus besitzt, in welchem mehrere Etagen übereinander sind, die Stöcke einer jeden Etage anders anstreichen, damit ein Verfliegen der Bienen nicht so leicht möglich ist.

Durch schlechtes Melken ist schon manche Kuh verdorben worden. Das Euter muß vollständig entleert werden, es darf nichts darin bleiben, wenn auch nur etwas darin geblieben ist, so kann Entzündung hervorgerufen werden. Das Melken soll so schnell als möglich geschehen und während desselben vollständige Ruhe im Stalle herrschen.

[Copyright, 1904, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker!—Niemand hot mir hunnert Dhaler gelehnt un so hab ich dann ah net kenne noch St. Louis gehne uf selle groß Fair. Un wie ich heer, hab ich ah nix verlore derbei. Es hät mich hahbtsächlich interescht, zu sehne, was unser groß Staat Pennsylvanien Alles ausgestellt hot. Wie ich awer in ere englische Fildelfier Zeiting gelese hab, war wieder mol ebbes letz un vun allerhand so Sache, was unser Baure rehse, war dort nix zu sehne, exept en bissel Gesäms, so as wie Butterbohne, Margbohne, Frieherbse, Zuckererbse, Hanfsohme, Sunneblumesohme (for die Pallies) un noch en bissel anner so Geschmeeß un en Kaffeetaß voll Mehl. Uf eme Zeddel hot gestanne: Pennsylvanisch-deitsche Brodukte. Selle Fildelfier Zeiting hot awer geprubht, daß all sell Stofft gar nie Pennsylvanien gesehne hot, sundern daß die ganz Wix in St. Louis for siebzeh Dhaler un sechzig Sent is kahft worre. Un wie des pennsylvanisch Baure-Exhibit dann ewe doch en bissel armselig ausgeguckt hot, do hen se's eenfach nausgeschmisse un statts sellem hen se en Exhibischen gemacht vun allerhand so neimodig Breckfest-Butter, so as wie Fors, Pauer, Grehpnuts, gekrückte Weeze, Postum-Kaffee un wie all des Krahm heeßt. Uftohrs werd sell ah net in unserm Staat gemacht, awer verleicht hen Leit aus unserm Staat ebbes derbei gemacht—enihau die Fildelfier Zeiting spitzt druf hie. Vun unserm Lancäster un York Caunty Duwack, was in d'r ganze Welt beriehmt is un was iwerall gebraucht werd for Hawanna-Sigars einzuwickle, war kee Blatt zu sehne un statt dem unvergleichliche Berks Caunty Ebbeldscheck hen se Illinois Grundbiereschnaps dort gehat. Awer selle finfzeh oder zwanzig Daused Dhaler, was unser Staat verlahbt hot for die „pennsylvanische Brodukte" auszustelle, sen enihau ganz schee drufgange.

Es scheint, bei so Exhibischens hen mir Pennsylvanische ewe kee Glick. Ich kann mich nau nimme b'sinne, wie's vor elf Johr in Schikago war, awer vor drei Johr war's en groß Geschrei, daß mir in Buffalo des armseligst Gebäu g'hat hen vun eenigem Staat in d'r ganze Junien. Un doch hen mir en schee Stick Geld derfor bezahlt—wann ich net mistehken bin dreißigdaused Dhaler. Wie kummt sell? Is unser Geld net so gut, wie anner Leit ihres?

Wie g'saht, wie ich des all gelese hab, do hab ich gedenkt, wann mir nau werklich ebber hunnert Dhaler gewe dät for en Tripp nach St. Louis zu mache, dann dät ich des Geld schee in d'r Sack stecke un es for ebbes sunscht juhse. Eegentlich kann ich ah net eisehne, for was en Pennsylvanier braucht dorthie zu gehe, wann mir alle Johr en riele Weltausstelling hawe in Allentaun un eene in Redden. Do hen mir net so weit zu gehne, es koscht net viel un mer kann viel sehne for wenig Geld, lauter riele pennsylvanische Brodukte. So war's ah uf d'r Redden Fair, was zwee Woche später is gehalte worre. Mei, o mei, was kenne die Berks Caunty Weibsleit schee Kuche backe, Dschellies ufdhu un brächtig fänzy Nähsach mache. Se hen es d'r ganze Welt plehn gemacht, daß junge Kerls, was heire mechte, besser däte noch Pennsylvanien kumme. Do kenne se en Frah kriege, was ah en Frah is—heeßt des, wann se die Recht verwische un unser Buwe se net im letschte Abgeblick noch auskutte. Juscht ebbes hab ich uf d'r Redden Fair vermißt: die Sällie Besemstiel hot desmol nix ausgestellt g'hat. Ich hab mich extra erkundigt, wie sell wär, un do hab ich geheert, daß se aus unglicklicher Lieb noch Neijork gemuhft is. D'r Dschoh Wacker hot se so lang rumgefuhlt, bis se zu alt war zum Heire un hot se dann hocke lasse. Sell war meh, as die arm Sällie hot stände kenne un se is noch d'r große Stadt. Se sage awer, se kummt dort gut ah. Verleicht is se viel besser drah, as wenn se em Dschoh sei Frah worre wär. Ich kenn den Dschoh juscht vum Sageheere, awer er war allfort en arger Brähger. Akkording zu seim Geschwätz hot er des scheenste Holstein Vieh im Land un wann mer verleicht kämt un dät's begucke, dann wäre's halbverhungerte Geese. Alleweil haust er mit seiner Schwester—en verhutzelt alt Mäd, was ah zu lang gepickt hot. Wie's nau d'r Anschein hot, sterbt d'r Stamm derer vun Wacker aus.

D'r Hansjörg.

Verdankt sein Leben der Gefälligkeit eines Nachbars.

Herr D. P. Daugherty, wohl bekannt in Mercer nnd Sumner Counties, W. B, verdankt sein Leben sehr wahrscheinlich der Güte eines Nachbars. Er litt beinahe hoffnungslos an Diarhoe; er hatte zwei Aerzte, die ihn wenig, wenn überhaupt Linderung verschafften. Ein Nachbar, der seinen ernsten Zustand erfuhr, brachte ihm eine Flasche von Chamberlain's Heilmittel für Kolic, Cholera und Diarrhoe welches ihn in weniger als vierundzwanzig Stunden kurirte. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Niedrige Raten nach St. Louis

via

Grand Island Route.

Für die Louisiana Purchase Exposition zu St. Louis, Mo., vom 30. April bis 1. Dez. 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway, beginnend den 15. April und dauernd bis zum u. incl den 30. Nov., täglich Rundreisebillets zu sehr niedrigen Preisen. Wegen Näherem bez Raten, Gültigkeitsdauer usw., wende man sich an den nächsten Agenten, oder an S. M. Adsit, General Passenger Agent, St. Joseph, Mo.

Von den 1,600,000,000 Menschen auf der Erde wohnen nur 500,000,000 in eigentlichen Häusern, mehr als 700,000,000 begnügen sich mit Hütten oder Höhlen, und die noch übrigen haben überhaupt keine dauernde Wohnstätte.

Weibliche Einwanderer könnten nach einer Versicherung des Vorstehers des freien Arbeitsnachweise-Bureaus im New Yorker Immigranten-Depot in New York und Umgegend gegen 40,000 im Haus- und Familiendienst untergebracht werden.

Die britischen Besitzungen in Westafrika umfassen 500,000 Quadratmeilen und sind von 20,000,000 Negern bewohnt. Die Ländereien sind mit Leichtigkeit im Stande, eine jährliche Baumwollernte von etwa 10,000,000 Ballen zu produziren.

Brachen in sein Haus.

S. LeQuinn von Cavendish, Vt., wurde durch einen Anfall chronischer Verstopfung seiner gewöhnlichen Gesundheit beraubt. Als Dr. King's New Life Pills in sein Haus brachen wurde seinem Leiden bald Halt geboten und jetzt ist er gänzlich wohlauf. Sie sind garantirt zu kuriren; 25c in Buchheit's Apotheke.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

Ein-Weg-Raten

...via...

UNION PACIFIC

...von...

Missouri River Terminalien und Grand Island, Neb.,

jeden Tag

15. September bis 15. Oktober '04.

25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego und vielen anderen Californier Punkten.

25.00 nach Everett, Fairhaven, Whatcom, Vancouver und Victoria.

25.00 nach Portland, Astoria, Tacoma und Seattle.

25.00 nach Ashland, Roseburg, Eugene, Albany und Salem, einschließlich der Zweiglinien in Oregon.

22.50 nach Spokane und zwischenliegenden O. R. & N. Punkten nach Wenatchee und zwischenliegenden Punkten.

20.00 nach Butte, Anaconda, Helena und allen Zwischenpunkten an der Hauptlinie.

20.00 nach Ogden und Salt Lake City sowie Zwischenpunkten an der Hauptlinie.

Für nähere Einzelheiten wende man sich an

W. H. LOUCKS, Agent.

Excursionen

nach St. Louis, Mo., via Grand Island Route.

Sonntags bis Donnerstags jede Woche bis zum 1. Dezember 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Ry. Rundreisebillete von Grand Island zur Rate von $11.75. Züge verlassen Grand Island um 7 Uhr Morgens und um 4:30 Nachm.

THE "MINT"

JULIUS GUENDEL, Eigenth.

Wein und Whisky Wholesale und Retail, einheimische sowie importirte. Ebenfalls beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbekannten

Fremont Faß- und Flaschenbier,

vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, zubereitet aus Nebraska Gerste und reinstem Hopfen. Telephon A200.

Eine gute Taschenuhr umsonst!

Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine $50.00 Uhr, aber es ist ein ganz ansehnlicher Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine $50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Jungens sich auf leichte Art eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger und Herold nebst Unterhaltungsbeilage und Acker- und Gartenbau-Zeitung ist das größte, beste und reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trotzdem wir uns eines großen Leserkreises erfreuen, giebt es doch noch manche deutsche Familie in der er sich nicht befindet, welche leicht dazu zu bewegen ist darauf zu abonniren. Also frisch d'rauf los, schickt uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus Zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste aussuchen kann. Der Preis einer Uhr ist $1.50, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und $1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur Solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:

Staats-Anzeiger & Herold,

BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

The Only Double Track Railway between the Missouri River and Chicago

THE NORTH WESTERN LINE

Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific & North-Western Line from points in Nebraska to

Chicago and East

Six trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.

The Best of Everything

For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address
J. A. KUHN, Asst. Gen. Freight and Pass'r. Agt.
Chicago & North-Western Ry.
OMAHA, NEB.

UNION PACIFIC — THE OVERLAND ROUTE